

PRESSE-INFORMATION

Ort und Datum: Düsseldorf, 8. Juni 2010
Ansprechpartner: Uwe H. Burghardt M.A.
Tel. (02 11) 8 66 42 - 13
Burghardt@energieagentur.nrw.de

18. Weltwasserstoffkonferenz gibt eindeutige Impulse: Klares Bekenntnis von Politik und Industrie zur Wasserstoff-Technologie

Essen ist Standort zahlreicher international tätiger Energiekonzerne und gilt daher als Energiehauptstadt Europas. So passte es thematisch hervorragend, dass die Großstadt an der Ruhr für fünf Tage zur Welthauptstadt der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie wurde. Vom 16. bis 21. Mai fand in der Messe Essen die 18. Weltwasserstoffkonferenz WHEC (World Hydrogen Energy Conference) mit 1200 Fachteilnehmern aus 50 Nationen statt. Chairman Prof. Detlef Stolten vom Forschungszentrum Jülich und sein Team hatten 342 Vorträge in 49 Sessions nach Essen holen können. Die Beiträge stammten von 326 Referenten aus 33 Ländern. Mehr als 200 Unternehmen und Organisationen waren auf dem Kongress und der dreitägigen Fachmesse vertreten. Die EnergieAgentur.NRW hatte die Ausrichtung und die Organisation der 18. WHEC 2010 übernommen.

An den Fachvorträgen waren Wissenschaftler, Experten aus der Industrie und Politiker beteiligt. „Diese 18. Weltwasserstoffkonferenz zeichnete sich dadurch aus, dass sie nicht nur in die wissenschaftliche Tiefe ging, sondern auch eine große Breite an Themen behandelt hat. Es ist uns gelungen, Fachleute und Akteure aus den verschiedensten Gebieten zusammenzubringen“, zog Dr. Frank-Michael Baumann, Geschäftsführer der EnergieAgentur.NRW, eine positive Bilanz. Dr. Baumann ist auch Manager der beiden Exzellenzcluster Energiewirtschaft.NRW „EnergieRegion.NRW“ und Energieforschung.NRW „CEF.NRW“.

Die 18. Weltwasserstoffkonferenz wandte sich nicht nur an die Fachwelt. Ein wichtiges Ziel war, die breite Öffentlichkeit über die Anwendungsmöglichkeiten der Wasserstofftechnologie zu informieren. Dementsprechend gehörten auch Informationstage für Schüler, Lehrer und Studenten zum Programm. Zusammen mit den Fachleuten besuchten rund 2300 Gäste die Konferenz, die Fachmesse und das Begleitprogramm. Beim Bürgersonntag am 16. Mai am Essener Baldeneysee informierten sich weit mehr als 5000 Besucher über konkrete Anwendungen und nutzten die Probefahrten mit Brennstoffzellenfahrzeugen und Bussen.

Bereits am ersten Konferenztag gaben sowohl die Politik als auch die Wirtschaft ein deutliches Bekenntnis zur Wasserstofftechnologie. In seinem Vortrag brachte Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, den Entwicklungsstand auf den Punkt: „Die Technik ist marktreif. Nun müssen wir sehen, dass der Markt reif dafür wird. Um jetzt den Weg zur breiten Markteinführung zu ebnet, brauchen wir eine gezielte Forschungsförderung, eine effektive Marktaktivierung und verbindliche, weltweit gültige Standards.“ Dr. Christian Mohrdieck, Leiter der Brennstoffzellen-

und Batterie-Antriebsentwicklung der Daimler AG, bekräftigte: „Die brennstoffzellenbetriebene B-Klasse der Daimler AG hat die Alltagstauglichkeit ohne Einschränkung erreicht. Auch in Sachen Sicherheit muss das Brennstoffzellen-Auto keinen Vergleich scheuen.“ Dr. Lars Peter Thiesen, Manager der Adam Opel GmbH, berichtete von dem großen Interesse bei den Kunden für die Wasserstoff-Fahrzeuge.

Aus der Sicht von Nordrhein-Westfalen bekräftigte Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben, dass Wasserstoff unbedingt als ein elementarer Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung anzusehen sei und als solcher auch weiterhin gezielt gefördert werde. Insbesondere in Nordrhein-Westfalen sieht die Ministerin ein großes Potenzial für diese Technik. „Die Infrastruktur in NRW erleichtert uns den Einstieg erheblich, denn sie bietet die Verfügbarkeit großer Mengen an Industriewasserstoff. Das ist ein guter Ansatzpunkt. NRW hat jetzt schon in Deutschland eine führende Position in dieser Technologie“, erläuterte Ministerin Thoben. So ist sie sich sicher: „Die Landesregierung wird sich auch in Zukunft intensiv mit der Wasserstoff-Technologie befassen.“

Ein deutliches Zeichen setzte die Landesregierung damit, dass die EnergieAgentur.NRW am 1. Juni 2010 als Repräsentant Nordrhein-Westfalens der „Clean Energy Partnership“ (CEP) des Bundes beigetreten ist. Damit sollen vor allem im öffentlichen Nahverkehr landesübergreifende Projekte geplant und auch mit Fördermitteln des Bundes umgesetzt werden. Zum Abschluss der Veranstaltung überreichte Ministerin Thoben zudem Förderbescheide für die Fortsetzung eines deutsch-niederländischen Projekts. Die EnergieRegion.NRW hat gemeinsam mit den Niederlanden die Entwicklung eines 18 Meter langen Gelenkbusses mit Brennstoffzellen-Batterie-Hybridantrieb gefördert. Die NRW-Landesregierung unterstützt nun den Test und die Evaluierung von zwei dieser weltweit längsten Brennstoffzellenbusse im Linienverkehr im Raum Köln. „Das Projekt macht es augenfällig: Die Technik hat das Labor längst verlassen. Die Busse werden nun auf der Straße zu sehen sein. Es geht weiter voran“, so die Ministerin.

Aus seiner Sicht als Wissenschaftler bestätigte Prof. Detlef Stolten, Direktor des Jülicher Instituts für Energieforschung und Chairman der WHEC 2010, die Einschätzung der Politik und der Industrie: „Die Technik hat sich enorm weiterentwickelt. In weiten Bereichen ist sie bereit für die Markteinführung. Um die Behauptung im Markt zu schaffen, muss nun an der Senkung der Kosten verstärkt gearbeitet werden.“ So wurden auf der Konferenz die Schlüsselaufgaben für die Zukunft deutlich abgesteckt: Das sind die Kostenreduzierung bei der Produktion der Fahrzeuge, der Aufbau einer Großserien-Fertigung sowie die Schaffung der Infrastruktur mit Wasserstoff-Tankstellen. Die erfolgreiche WHEC 2010 hat ein wichtiges Signal für die weiteren notwendigen Entwicklungsschritte übermittelt.

Ansprechpartner

Uwe H. Burghardt M.A

EnergieAgentur.NRW

Pressesprecher Innovationen und Netzwerke

Pressesprecher Cluster EnergieWirtschaft „EnergieRegion.NRW“

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

Telefon: (02 11) 8 66 42 - 13; Telefax: (02 11) 8 66 42 - 22

E-mail: burghardt@energieagentur.nrw.de

Internet: www.energieregion.nrw.de und www.energieagentur.nrw.de

Bei Adressänderungen kontaktieren Sie bitte Frau Iris Thiele
Telefon: (02 02) 2 45 52 - 26; - thiele@energieagentur.nrw.de